

Hochgebet für Versöhnung I

(Lateinisches Original in: notitiae 202 [1983], S. 270 ff.)

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

P.: Erhebet die Herzen.

A.: Wir haben sie beim Herrn.

P.: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A.: Das ist würdig und recht.

**In Wahrheit ist es würdig und recht, dir zu danken
und deine grenzenlose Barmherzigkeit zu preisen.
Denn immer wieder entfachst du in uns
die Sehnsucht nach einem erfüllteren Leben
und erweist uns sündigen Menschen
deine Macht vor allem in der Gnade der Vergebung.**

**Viele Male haben wir deinen Bund gebrochen.
Doch du hast dich nicht von uns abgewandt,
sondern durch Jesus, deinen Sohn und unseren Herrn,
mit der Menschheit einen neuen Bund geschlossen,
einen Bund, den keine Macht mehr lösen kann.**

**Du schenkst uns diese Zeit der Gnade und der Versöhnung,
damit wir uns allein deiner Barmherzigkeit anvertrauen
und den Weg finden, der uns zu dir zurückführt.
Du öffnest uns für das Wirken des Heiligen Geistes,
damit wir in Christus als neue Menschen leben
und in unseren Brüdern und Schwestern ihm dienen.**

**Im Staunen über dieses Geheimnis deiner Liebe
und in der Freude über die gewährte Erlösung
vereinen wir uns mit den himmlischen Chören,
die ohne Ende rufen:**

**Heilig, heilig, heilig, Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.**

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

**Herr, unser Gott, seit Anbeginn der Welt
lässt du uns teilhaben am Heilsplan deiner Liebe,
um uns zu heiligen, wie du selber heilig bist.**

Schau auf dein hier versammeltes Volk

Er faltet die Hände, streckt sie über die Gaben aus und spricht:

und sende deinen Geist aus,

Er faltet die Hände, macht ein Kreuzzeichen über Brot und Kelch und spricht:

**damit diese Gaben uns werden
Leib + und Blut deines geliebten Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus,
in dem wir deine Kinder sind.**

Er breitet die Hände aus.

**Durch die Sünde waren wir tot
und unfähig, uns dir zu nähern.
Da hast du uns die Größe deines Erbarmens erwiesen:
Dein Sohn, der einzig Gerechte,
hat sich uns sündigen Menschen ausgeliefert
und ans Kreuz nageln lassen.**

Er faltet die Hände.

**Doch bevor er die Arme zwischen Himmel und Erde ausbreitete
zum unauslöschlichen Zeichen deines Bundes,
wollte er mit seinen Jüngern das Osterfest feiern.**

Er nimmt das Brot, hebt es ein wenig über dem Altar und spricht:

**Während des Mahles nahm er das Brot und sagte dir Dank,
brach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten:**

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:
DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

Er zeigt der Gemeinde die konsekrierte Hostie; dann legt er sie in die Hostienschale und macht eine Kniebeuge. Dann fährt er fort:

**Da er wusste, dass er am Kreuz sein Blut vergießen sollte,
um in sich alles mit dir zu versöhnen,**

Er nimmt den Kelch, hebt ihn ein wenig über dem Altar und fährt fort:

**nahm er nach dem Mahl den Kelch,
gefüllt mit der Frucht des Weinstocks,
dankte wiederum,
reichte ihn seinen Jüngern und sprach:**

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

Er zeigt der Gemeinde den Kelch; dann stellt er ihn auf das Korporale und macht eine Kniebeuge.

Dann spricht oder singt er (oder der Diakon):

Geheimnis des Glaubens.

Die Gemeinde antwortet mit:

**Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.**

oder mit einer anderen der im Messbuch vorgesehenen Akklamationen.

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

**Darum, gütiger Vater, feiern wir
das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi;
denn er ist selbst unser Ostern und unsere Versöhnung.
Wir erwarten den freudigen Tag
seiner Wiederkunft am Ende der Zeiten**

**und bringen Dir, dem wahren und treuen Gott, dieses Opfer dar,
das die ganze Menschheit in deiner Liebe versöhnt.
Schau, barmherziger Vater, voll Güte auf dein Volk,
das du zusammenführst in dem einen Opfer deines Sohnes.
Schenke uns die Kraft des Heiligen Geistes,
damit wir alle Spaltung und Zwietracht überwinden
und ein Leib werden in Christus.**

**Bewahre uns in der Einheit des Glaubens und der Liebe
mit unserem Papst **N.** und unserem Bischof **N.**
Hilf uns, miteinander an deinem Reich zu bauen
bis zu dem Tag, an dem wir vor deinem Angesicht stehen,
geheiligt mit allen Heiligen,
mit der seligen Jungfrau Maria, [dem heiligen Josef,]
den Aposteln, [dem/den Heiligen **N.N.**]
und mit unseren verstorbenen Brüdern und Schwestern,
die wir deiner Barmherzigkeit anvertrauen.**

**Und wenn du die ganze Schöpfung erneuert
und von der Verderbnis des Todes befreit hast,
lass uns zusammen mit ihr das Danklied singen,
Er faltet die Hände.
das von deinem Christus zu dir emporsteigt.**

**Er erhebt Hostienschale und Kelch (wenn ein Diakon mitwirkt, erhebt dieser den
Kelch) und singt oder spricht:**

**Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes,
alle Herrlichkeit und Ehre,
jetzt und in Ewigkeit.**

Die Gemeinde antwortet:

Amen.

**Der Priester stellt die Hostienschale und (der Diakon) den Kelch wieder auf das
Korporale.**